

# WINTERABENDE IM MUSEUM 2024

Do

18. Jan  
17 Uhr

## Otto Müller-Jena – ein Architekt prägte Gladbeck

Beinahe ein Jahrzehnt lang wirkte der Kölner Baumeister Otto Müller-Jena – nicht nur, aber auch – in Gladbeck. Als Ergebnis ragen seit über einem Jahrhundert drei repräsentative Bauwerke aus dem Stadtbild heraus: St. Barbara-Hospital, (Altes) Rathaus und Heilig-Kreuz-Kirche. Doch gilt es noch weiteres zu entdecken.

Der Priester und Kirchenhistoriker **RALPH EBERHARD BRACHTHÄUSER** stellt den Architekten und sein Wirken in unserer Stadt vor und beleuchtet manch eher unbekanntes Detail aus dieser Schaffensphase. Dabei illustrieren zahlreiche, zum Teil nur schwer zugängliche Abbildungen die Ausführungen.

Do

15. Feb  
17 Uhr

## Weg vom Fenster – Die Staublungende Ruhrbergleute zwischen wissenschaftlicher Entdeckung, betrieblicher Regulierung und gesellschaftlichem Vergessen in der Bundesrepublik

Der Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiet lieferte der frühen Bundesrepublik dringend benötigte Energie für ihren wirtschaftlichen Aufschwung, verursachte jedoch auch eine vergessene gesundheitliche Katastrophe: die Staublungende. Diese forderte unter den Bergleuten mehr Opfer als Grubenunglücke und Arbeitsunfälle.

**DR. DANIEL TRABALSKI**, Referent in der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrats in Köln, zeigt in seinem Vortrag, wie die deutsche Öffentlichkeit mit dieser Herausforderung umging und welche Rolle die Wissenschaft bei der Lösung des Problems spielte. Mediziner, Naturwissenschaftler und Bergbauexperten versuchten gemeinsam, diese Bergmanns-krankheit in ein berechenbares Risiko zu verwandeln.

Do

14. Mrz  
17 Uhr

## Entsorgt unter der Treppe – Kriegsgefangenenlagermünzen des Ersten Weltkriegs aus Gladbeck

Fast 35.000 Münzen wurden 2002 bei Sanierungsarbeiten im Gebäude der Städtischen Musikschule am Bernskamp, ehemals Sitz der Königlich Preußischen Berginspektion II, gefunden. Die Münzen stammen aus einem Kriegsgefangenenlager des Ersten Weltkriegs, das sich am Luftschacht 5 in Gladbeck-Ellinghorst befand. Ein Teil des Fundes ist noch bis zum 18. August 2024 in der Sonderausstellung „Modern Times. Archäologische Funde der Moderne und ihre Geschichten“ im LWL-Museum für Archäologie und Kultur in Herne zu sehen.

**STEFAN KÖTZ M. A.** ist Wissenschaftlicher Referent (Kurator) für das Münzkabinett des LWL-Museums für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum in Münster und Referent für Münzfundpflege bei der LWL-Archäologie für Westfalen.

### Mit freundlicher Unterstützung

Förderverein Museum der Stadt Gladbeck e.V.  
Verein für Orts- und Heimatkunde Gladbeck e.V.

Der Eintritt ist frei.

### Anmeldung und Kontakt

Museum der Stadt Gladbeck  
Schloss Wittringen • Burgstraße 64 • 45964 Gladbeck  
Tel.: 02043/23029 • E-Mail: [museum@stadt-gladbeck.de](mailto:museum@stadt-gladbeck.de)  
[www.museum-gladbeck.de](http://www.museum-gladbeck.de)